

Bedürfnisorientiert erziehen und Grenzen setzen

„Eine Sichere Frühkindliche Bindung gehört zu den wichtigsten Grundlagen der bedürfnisorientierten Erziehung. Wenn dieses Fundament stark und stabil ist, genügt in der Erziehung oft nur ein Stirnrunzeln“. Alles andere funktioniert auf einer guten Kommunikation und Interaktion von Gefühlen und Bedürfnissen.“

William Sears, Begründer der bedürfnisorientierten Erziehung

Eine Sichere Frühkindliche Bindung wird aufgebaut, wenn Mutter/Vater/Bezugsperson die Bindungssignale wahrnimmt und angemessen und sofort darauf reagiert und die Grundbedürfnisse des Babys nach Schlaf, Nahrung, Trost, Körperkontakt etc. Sofort erfüllt.

Ab Mobilität (ca.9mon.) darf das Kind lernen mit „Begrenzungen“ zu leben, z. B:

- Es kann einen Moment auf sein Fläschchen warten, wird beim Krabbeln von Gefahren zurückgehalten...

Je älter das Kind, desto höher sein Entdeckerdrang, desto mehr Grenzen und Leitung braucht es.

4 Schritte des Positiven Leitens/Inneres Leitungsmodell (nach MarteMeo) Kooperation statt starrer Grenzen

1.Kontakt

Im Kontakt zu sein bringt eine emotionale Verbindung und ist die Grundvoraussetzung für Leitung. Dazu zählt Blickkontakt/Berührung/Name... Das Kind fühlt sich gesehen: „ich bin gemeint, jetzt beginnt eine neue Situation.“

2.Startsignal

Eine klare Aussage gibt Kindern Sicherheit. Fragen verunsichert Kinder. Sie sind mit der Antwort beschäftigt, statt den Auftrag zu erfüllen. „Sagen statt fragen“

3.Orientierung

- Warte ab, ob dein Kind den Auftrag richtig verstanden hat
- Berücksichtige seinen Persönlichkeitstyp
- Benenne Gefühle und Bedürfnisse
- Gib nur so viel Hilfe wie nötig, damit der Erfolg beim Kind bleibt
- Lass dir die Leitung aber nicht aus der Hand nehmen

4.Bestätigen

Bestätige das, was das Kind geschafft hat im ganzen Satz.

„Du hast es geschafft die Gummistiefel anzuziehen“ beendet den Leitungsmoment und stärkt das Selbst des Kindes mehr als „Toll, Super, Klasse“

Bedürfnisorientiertes Handeln

1. Übernehme Verantwortung und leite dein Kind
2. Habe Mut „NEIN/STOPP“ zu sagen
3. Begleite die Gefühle deines Kindes, halte Protest aus
4. Benenne seine und deine Bedürfnisse
5. Finde eine Lösung
6. Gebe nicht nach, sei aber auch nicht unbarmherzig
7. Setze dich mit deinem Kind auseinander, sage ihm was richtig und falsch ist

Die Bedürfnisse der Kinder stehen nicht über den Bedürfnissen der Eltern. Sie sind gleichwertig anzusehen, damit es allen im Familiensystem gut geht.

- Kinder sollten erleben, dass die Bedürfnisse anderer auch erfüllt werden müssen. Dadurch lernen sie Empathie.

Unterscheide zwischen Wunsch und Bedürfnis

- Wünsche müssen nicht immer erfüllt werden, weisen aber oft auf Grundbedürfnisse hin, wie Schlaf, Nahrung, Liebe, Schutz, Sicherheit, Struktur, Zugehörigkeit, Anerkennung, Selbstentfaltung
- Bedürfnisse müssen erfüllt werden
 - Beispiel: ein 9jähriger wünscht sich ein Handy, weil er vielleicht das Bedürfnis nach Zugehörigkeit hat

Achte auf deine Kraftquelle

- Verliere deine eigenen Bedürfnisse nicht aus dem Blick
- Tank deine Seele durch Auszeit/Parzeit auf
- Suche deine Spirituelle Kraftquelle für deinen Geist

Botschaft des Tages 😊

Schaut euren Kindern mehrmals täglich tief in die Augen, denn Blickkontakt schafft emotionale Verbindung!

Infos

- www.Fruehe-bindung.de
- www.fuerkinder.org
- www.sicherebindung.at
- www.bindungsstark-wachsen.de

Christliche Literatur

- Kleine Kinder, starke Wurzeln – bedürfnisorientiert durch die ersten Jahre (Daniela Albert)
- In Bindung wachsen (Hoffmann, Horch, Wanitschek)
- Mit Liebe bewaffnet, (Sonja Brocksieper)